

# Wasser bewegt



## RESSOURCEN

## Wasser, Wasser, Wasser ...

**Wussten Sie, dass man 50 Liter Wasser braucht, um eine Scheibe Käse herzustellen? Für ein Kilogramm Steak sind es bis zu 14 000 Liter. Und für eine Jeans werden rund 5 000 Liter veranschlagt – vor allem für den Anbau der Baumwolle und die Färbung.**

Reelle Zahlen, die kaum einer kennt. Während der durchschnittliche Wasserverbrauch eines Bundesbürgers pro Tag bei 127 Litern liegt, sind es fast 4 000 Liter, wenn man den Wasserbedarf für die Herstellung aller Produkte hinzieht. Selbst für ein einziges DIN-A 4-Blatt benötigt die Industrie fast zehn Liter Wasser.

Dennoch: Im regenreichen Deutschland ist Wasser sparen nicht erforderlich, bestätigen Experten. Im Gegensatz zu Öl gehe der Wasservorrat nämlich nicht zur Neige. Ungefähr das Fünffache des benötigten Wassers erneuert sich ständig im Wasserkreislauf. Somit ist Trinkwasser jederzeit und in ausreichender Menge verfügbar.

Das meiste kühle Nass, nämlich 46 Liter im Durchschnitt, verbrauchen wir übrigens jeden Tag fürs Duschen und Baden. Durch die Toilettenspülung fließen 34 Liter täglich in die Kanalisation, bei einer Waschmaschine sind es rund 13 Liter. Für Kochen und Trinken werden gerade einmal fünf Liter täglich genutzt.

OTWA-Infobrief für das Ver- und Entsorgungsgebiet „Mittleres Elstertal“  
Nr. 01 | Mai 2009

Zweckverband  
Wasser/Abwasser  
Mittleres Elstertal

**OTWA**  
Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH

## TRINKWASSER

## Für Ihre Gesundheit

Das Bundesumweltamt hat es erst kürzlich bestätigt: Trinkwasser in Deutschland ist gut bis sehr gut. Natürlich auch in Thüringen.

Damit das so bleibt, gibt es strenge Richtlinien für Wasserinhaltsstoffe (Trinkwasserverordnung), zum Beispiel für Blei. Zum Gesundheitsschutz der Verbraucher sinkt der Grenzwert für den Bleigehalt weiter: Ab 2013 sind nur noch zehn Mikrogramm je Liter (bisher 25) zulässig. Zur Einhaltung dieses Wertes ist es wichtig, bestimmte technische Voraussetzungen zu erfüllen: So hat die OTWA im Auftrag des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ mehr als 1 000 Bleihaushaltsanschlüsse im öffentlichen Bereich bereits ausgewechselt. Etwa 500 verbleiben noch. Aber auch im privaten Bereich besteht Handlungsbedarf. Bleirohre sollten unbedingt durch andere Materialien ersetzt werden. Im Sinne Ihrer Gesundheit.

DER OTWA-ENTSTÖRUNGSDIENST  
**0800/58 88 119**  
ist rund um die Uhr für Sie erreichbar.

## URTEIL

## Gericht entscheidet über Beiträge

Im Streit um das Kommunalabgabengesetz (KAG) und die Erhebung von Wasser- und Abwasserbeiträgen hat der Thüringer Verfassungsgerichtshof jetzt ein Urteil gesprochen. Für den Zweckverband Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ (ZVME) ergibt sich daraus unmittelbar kein Handlungsbedarf. Dennoch resultieren daraus einige Konsequenzen. Erstens: Die erlassenen Beitragsbescheide des ZVME (nur im Abwasser) bleiben rechtswirksam und sollten fristgerecht beglichen werden, um Säumniszuschläge zu vermeiden. Zweitens: Die sogenannten Privilegierungstatbestände wurden vom Gericht für nichtig erklärt. Das Land Thüringen muss bis spätestens Ende 2010 das bestehende KAG im Hinblick auf die Rückerstattungsklausel (Paragraf 21 a, Absatz 4) nachbessern. Das betrifft die Rückforderung bereits ausgezahlter Beiträge. Bis dahin gilt wieder das KAG in der Fassung vom 31. Dezember 2004. Drittens: Bereits verschickte Beitragsbescheide, die an die Regelungen des neuen KAGs angepasst worden sind und eine Stundung der gesamten Summe oder eines Teilbetrages enthalten (die sogenannten Privilegierungen), bleiben bis zu einer gesetzlichen Neuregelung bestehen. Damit sind Rückforderungen an die Kunden vorerst ausgeschlossen.



## PERSONALIEN

### Prokuristin nimmt Tätigkeit auf

Bei der Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH steht ein Wechsel in der Geschäftsführung bevor. Die



S. Laudenbach

kaufmännische Leiterin im Unternehmen, Simone Laudenbach, wird ab dem 1. Juni den Geschäftsführer Gerald Fiß als neue Prokuristin unterstützen.



G. Fiß

Frank Fritsch gibt seinen langjährigen Geschäftsführerposten in Gera auf und wechselt in verantwortungsvolle Position nach Braunschweig. Bei



F. Fritsch

BS|ENERGY, die wie die OTWA auch zur Veolia Wasser-Gruppe gehört, wird er nach 14 Jahren in der Wasserwirtschaft nun vor allem Erfahrungen im Stadtwerkegeschäft sammeln. Die Tätigkeit für den ZVME wird in

bewährter Weise fortgesetzt.

## INVESTITIONEN

### Schritt für Schritt zum neuem Behälter

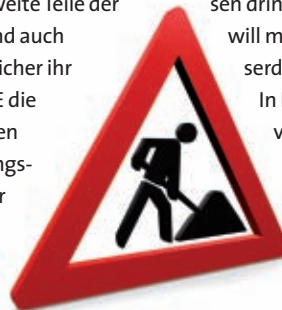
Eine knappe Million Euro investiert der Zweckverband in den neuen Wasserspeicher Heeresberg. Aus gutem Grund: Der Behälter gehört zu den wichtigsten Anlagen, die die Trinkwasserversorgung der Stadt Gera gewährleisten.

Die Großbaustelle (Foto) zeigt die Dimension dieses Projektes. Der Ersatzneubau beinhaltet zwei identische Kammern (jeweils 500 Kubikmeter). Der bisherige Behälter aus den 70er-Jahren war bautechnisch in keinem guten Zustand mehr. Weil weite Teile der Geraer Ortsteile Lusan, Debschwitz und auch Zwötzen vorwiegend über diesen Speicher ihr Trinkwasser erhalten, stellte der ZVME die Maßnahme im Sinne einer dauerhaften Qualitätssicherung und der Versorgungssicherheit für 2009 vorne an. Mit einer Netzumstellung wird gewährleistet, dass bei den Kunden stets einwandfreies Wasser ankommt – auch während der Bauphase.

Mit Millionenaufwand baut der ZVME auch in Ernsee. Der Geraer Stadtteil wird komplett erschlossen. Die 3,5 Millionen teure Maßnahme wird vor allem über Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert. Heike Löffler, Leiterin Investitionen bei der OTWA: „Baubeginn ist hier

voraussichtlich Ende des dritten Quartals. Die Gesamtmaßnahme dauert bis 2011.“ Aus wasserwirtschaftlicher Sicht besitzt das Projekt höchste Priorität: Saabach und Erlbach, sogenannte Vorfluter, müssen dringend entlastet werden. Darüber hinaus will man mit dieser Investition auch den Wasserdruck im Stadtteil stabilisieren.

In Dorna werden rund 1,9 Millionen Euro verbaut. Seit Ende vergangenen Jahres sind die beauftragten Firmen dabei, die baulichen Voraussetzungen für eine zentrale Abwasserentsorgung zu schaffen. Es entsteht ein System aus getrennten Kanälen: Das Schmutzwasser wird abgeleitet, das Oberflächenwasser fließt direkt ins Gewässer. Ähnlich wie im Stadtteil Ernsee steht der Gewässerschutz im Vordergrund (Reinhaltung der Brahme). Damit wird ein weiterer Bestandteil des Abwasserbeseitigungskonzeptes des ZVME umgesetzt. Bis Anfang 2010 dauert die Maßnahme, deren Bauoberleitung bei der OTWA liegt.



## DEZENTRALE ENTSORGUNG

### Zweckverband überarbeitet und präzisiert Konzept

Weniger als zwei Prozent der Kleinkläranlagen in Thüringen erfüllen bereits die Anforderungen an eine umweltgerechte Abwasserreinigung. Das hat die Bauhaus-Universität Weimar in einer Studie ermittelt.

„Diese Zahl zeigt, dass ein großer Handlungsbedarf besteht“, erklärt Heiner Fritzsche, Kaufmännischer Controller beim Zweckverband Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ (ZVME). Nach der Änderung des Landeswassergesetzes im Thüringer Landtag am 19. März 2009 sind die Verbände – auch der ZVME – nun aufgerufen, ihre Abwasserbeseitigungskonzepte nicht nur fortzuschreiben, sondern zu überarbeiten. Das muss innerhalb der nächsten

zwölf Monate erfolgen, fordert der Gesetzgeber. Fritzsche: „Wir müssen verbindlich klären, welche Grundstücke im Verbandsgebiet bis 2025 nicht an einen öffentlichen Kanal angeschlossen werden.“ Das geschieht auf der Basis von Wirtschaftlichkeitsberechnungen. In der Konsequenz sind die betroffenen Grundstückseigentümer verpflichtet, eine dem Stand der Technik entsprechende vollbiologische Kleinkläranlage zu betreiben. Für die Umrüstung oder den Neubau der dezentralen Abwasseranlagen stellt das Land

Fördermittel in Aussicht. Das könnten bis zu 1.500 Euro sein. Aber die Richtlinie ist bisher (Stand: Mitte Mai) noch nicht in Kraft. Der ZVME bereitet derzeit gemeinsam mit der OTWA die notwendige Überarbeitung seines Abwasserbeseitigungskonzeptes vor. Die Grundlage dessen bilden konkrete grundstücksbezogene Daten.

Die Europäische Union fordert in ihrer Wasserrahmenrichtlinie bis spätestens 2015 saubere Gewässer. Die Länder setzen in ihren Wassergesetzen europäisches Recht um. In Sachsen oder Sachsen-Anhalt ist man bereits dabei. Thüringen folgt nun. Einer umweltgerechten dezentralen Abwasserreinigung wird dabei eine große Bedeutung beigemessen.

GRUNDSTÜCKSENTWÄSSERUNG

# Kamera spürt undichte Kanäle auf

**Jeder Eigentümer hat Pflichten. Darunter fällt auch die Entwässerungsanlage auf dem Grundstück, die dicht sein muss. „Ansonsten könnte Abwasser austreten und der Umwelt nachhaltig schaden“, sagt Jürgen Kroll, Abteilungsleiter Betrieb bei der OTWA.**

Die Satzung des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ (Paragraf 12, Absatz 2) schreibt die Kontrolle des baulichen Zustandes der Anlage und gegebenenfalls die Mängelbeseitigung vor: alle zehn Jahre durch ein fachlich geeignetes Unternehmen. Darüber muss der Zweckverband auch informiert werden.

Anbieter für derartige Dichtigkeitsprüfungen gibt es viele. Jürgen Kroll: „In letzter Zeit häuften sich Nachrichten über schwarze Schafe in der Branche, von Kanalhaien war die Rede, das Thema Abzocke stand im Raum. Trotzdem: Das ändert nichts an der Pflicht eines jeden Eigentümers, seine Entwässerungsanlage inspizieren zu lassen.“ Im Gebiet des Zweckverbandes übrigens spätestens bis zum Jahr 2015. Jürgen Kroll rät, sich bei der Vergabe der Leistung auf marktübliche Dinge zu besinnen, wie Referenzen oder Qualifikationen. Er empfiehlt, sich ein Angebot einzuholen. „Bei der Autoreparatur machen wir es doch



genauso. Warum also nicht, wenn eine Kamera durch unseren Abwasserkanal fahren soll?“ Bei Fragen zum Thema hilft die OTWA gern weiter.

HINWEIS

## Rechnet sich ein Gartenzähler?

Wer einen Garten hat, kann für dessen Bewässerung einen Zwischenzähler einbauen lassen. Dieser Zähler muss allerdings vor der Inbetriebnahme durch Mitarbeiter der OTWA abgenommen und verplombt werden. Darauf weist Kundendienstmitarbeiter Peter Schenkel hin. Mit einem Gartenzähler fallen beim Kunden lediglich die Kosten für den Trinkwasserverbrauch an, Abwassergebühren entfallen. „Gartenbesitzer sollten aber genau prüfen, ob sich der Einbau eines solchen Zählers für sie tatsächlich lohnt.“ Das sei nach Aussage von Schenkel nur ab einem gewissen Trinkwasserverbrauch der Fall. Kalkulieren sollte man außerdem die Anschaffungskosten. Und der Zähler muss im Winter auch frostsicher gemacht werden, ansonsten friert er ein. Alle sechs Jahre schreibt das Eichgesetz zudem die Erneuerung des Messgerätes vor.



WER MACHT WAS?

Die OTWA Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH wurde im Dezember 2002 gegründet und ist seither technischer und kaufmännischer Betriebsführer des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für den reibungslosen Betrieb aller technischen Anlagen im Trink- und Abwasserbereich. Zu den Aufgaben des Dienstleisters gehören auch der Kundendienst, das Investitionsmanagement, die Entgeltabrechnung sowie die Buchhaltung des Zweckverbandes. Die Verbandsversammlung – und damit wiederum der Zweckverband – bestimmt die Höhe der Gebühren und Beiträge. Außerdem beschließt der Zweckverband Neu- und Ersatzinvestitionen, befindet über den Erlass von Bescheiden, übernimmt die Verwaltungsvollstreckung und kontrolliert die vertragsgemäße Leistungserbringung seines Dienstleisters OTWA.

ENTSTÖRUNGSDIENST

## Direkt zum Ziel

**Er ist kostenlos und rund um die Uhr erreichbar: der Entstörungsdienst der OTWA. Dank moderner Technik optimiert der Dienstleister seinen Service für die Kunden des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“.**

Wenn eine Störung auftritt und zum Beispiel kein Wasser da ist, will der Kunde, dass so schnell wie möglich Abhilfe geschaffen wird. „Unser Entstörungsdienst macht es dem Anrufer jetzt noch leichter. Seine Meldung kommt exakt dort an, wo die Information verarbeitet wird“, erklärt Holger Kießling, Abteilungsleiter Technische Dienste der OTWA, das Prinzip.

Fünf Mitarbeiter bilden das sogenannte Entstörungsteam. Sie sind am Telefon, wenn die Nummer 0800/58 88 119 gewählt wird. Kompetente, erfahrene Frauen und Männer, die wissen, was zu tun ist. „Der Kunde muss sich nicht erst zum richtigen Ansprechpartner

durchfragen, was unnötig Zeit kosten würde. Ein Anruf, und man ist sofort am Ziel“, bringt es Kießling auf den Punkt. Rund um die Uhr nimmt das Entstörungsteam die Meldungen entgegen. Die Anrufer sollten sich nicht beirren lassen, wenn einmal die Mailbox anspringt. In diesem Fall bekommen alle Mitarbeiter des Teams eine E-Mail auf ihren Rechner und erfahren somit ohne Zeitverlust von der Störungsmeldung auf der Mailbox.

Der neue OTWA-Service ist technisch so konstruiert, dass immer mindestens einer aus dem Team für die Kunden erreichbar ist. „Es wird also nicht passieren, dass der Entstörungsdienst unbesetzt ist“, garantiert Holger Kießling.

**DER OTWA-ENTSTÖRUNGSDIENST**  
**0800/58 88 119**  
 ist rund um die Uhr für Sie erreichbar.

ERNÄHRUNG

# Fruchtige Wasserspender

Wasser kann man nicht essen? Und ob! Obst und Gemüse machen genau das möglich. In vielen Sorten steckt – neben Ballaststoffen, Eiweißen und Kohlenhydraten – jede Menge Wasser.



Der Wasseranteil pro 100 Gramm kann bis zu 96 Prozent betragen. Spitzenreiter ist dabei die Gurke, die fast ausschließlich aus Wasser besteht. Auch Frühjahrgemüse wie Kohlrabi, Radieschen, Möhren oder Spargel bieten jede Menge Wasser. Erdbeeren und Wassermelonen sind beide mit circa 90 Prozent eine saftige und frische Alterna-

tive. Dennoch: Ohne Trinken geht es nicht, sind doch fast alle Vorgänge im Körper vom kühlen Nass abhängig. Zwischen zwei und 2,5 Liter Wasser sind täglich nötig, um gesund und leistungsfähig zu sein. Im Sommer oder durch sportliche Betätigung kann sich der Bedarf sogar um das Drei- bis Vierfache erhöhen. Wem Trinkwasser schmeckt,

dem fällt es besonders leicht, die erforderliche Menge zu erreichen. Denn Trinkwasser steht immer und in hoher Qualität zur Verfügung – auch im Gebiet des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“. Ein weiterer Pluspunkt für das Lebensmittel Nummer 1: Ernährungswissenschaftler empfehlen es als idealen Durstlöcher.

SERVICE

OTWA Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH  
Gaswerkstraße 10, 07546 Gera

Telefon: 0365/48 70-

Beiträge -740

Gebühren -959/ -963/ -968

Anschlusswesen -954

Fäkalabfuhr -823

Niederschlagswasserbeseitigung -953

Fax: 0365/48 70-955

E-Mail: kundendienst@otwa.info

Internet: www.otwa.info

DER OTWA-ENTSTÖRUNGSDIENST  
**0800/58 88 119**  
ist rund um die Uhr für Sie erreichbar.

IMPRESSUM

„Wasser bewegt“

ist ein Infobrief des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ und der OTWA Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH, Gaswerkstraße 10, 07546 Gera

Realisation:

idea Kommunikation GmbH

Fotos: André Kehrer, Fotolia.de,

iStockphoto.com

Gedruckt auf Recyclingpapier

OTWA-KUNDENDIENST

Die neuen Öffnungszeiten der OTWA stoßen bei den Kunden des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ auf positive Resonanz. „Das Angebot wird sehr gut angenommen“, freut sich Kundendienstleiterin Birgit Wolf. Das betreffe vor allem die Zeit ab 7 Uhr morgens, in der die Kunden jetzt verstärkt anrufen, aber auch vorbeikämen, um ihre Angelegenheiten persönlich zu klären. Die OTWA hat ihre Servicequalität mit längeren Kundensprechzeiten seit Beginn des Jahres noch einmal erweitert: von Montag bis Freitag jeweils von 7 bis 19 Uhr. Möglich wurde das dank einer Regelung zu flexiblen Arbeitszeiten.



Bettüberwurf	5	Volltreffer b. Kegeln (alle ...)	kurz: Alphabet	ein Brennstoff	Teil der Kopffront	Olympiastadt 2004	Zeichen für Aluminium
Südfucht					3	Zeichen für Tantal	2
Abk.: geboren			6	Sitzmöbel			7
persönl. Fürwort (3. und 4. Fall)				Wäschestück		Staat in Europa	reinigende, feuchte Erfrischung
Zeichen für Zinn (Stannum)			Wasserrose	kugel-, kreisförmig	4		
							Riese im Alten Testament
früherer Adliger		angebl. Körperausstrahlung	8	Kopfbedeckung im Orient	Halbton unter g		
				frühere Währung in Frankreich			9
ein-stellige Zahl	10	Ausruf der Bestürzung			Segelstange		
Kühlungsmittel				Bodenvertiefung	1		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

WASSERRÄTSEL

Auf die Teilnehmer unseres neuen Wasserrätsels warten attraktive Preise. Wir verlosen 5 mal 2 Tageskarten für die Highland-Games am 30. August 2009 in Bad Köstritz. Ihre Postkarten schicken Sie bitte an folgende Adresse: OTWA, Gaswerkstraße 10, 07546 Gera. Viel Spaß beim Rätseln! Am 31. Juli 2009 ist Einsendeschluss.

GEWINNER

Der „SCHLITTSCHUH“, das Lösungswort in der letzten Ausgabe von „Wasser bewegt“, brachte diesen fünf Gewinnern von je einer Familienkarte für den Tierpark Gera Glück: **Mandy Prögler** (Ronneburg), **Hella Sauerwein** (Brahmenau), **Peter Oertel**, **Manfred Hartmann** und **Günther Hahnebach** (alle Gera). Herzlichen Glückwunsch!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.